

FR-Jocks in Munich

Seit dem 29. Mai 1985 ist Radio 1 in München auf "Welle" 89.0 MHz zu empfangen. Die Lokalstation, die von den Großverlagen der Bundesrepublik betrieben wurde: Burda, Springer, Bauer, Bertelsmann u.a., sendete zuerst 24 Stunden täglich, tagsüber live - wo bei zwischen 9 und 18 Uhr das gesamte Studio in der Fußgängerzone, Neuhauser Str. 13 bei Karstadt Oberpollinger benutzt wurde. Zwölf festangestellte Redakteure und ca. 18 freie Mitarbeiter bestritten das Programm, das im September 1986 bei einer Bekanntheitsumfrage durch das Markt-Forschungs-Institut Peihl auf dem letzten Platz landete - 34,2% der insgesamt 1900 schriftlich befragten Personen über 18 Jahre in München und Umgebung hatten schon einmal von der Station gehört und ganze 26,9% selber mindestens einmal eingeschaltet. Der Spitznamen der Umfrage hieß Radio Gong 2000 mit einem Bekanntheitsgrad von 57,2%, wobei 49,9% die Station schon mindestens einmal eingeschaltet hatten. Die Betreiber von Radio 1 entschuldigten das schlechte Umfrageergebnis mit ihrer angeblich schlecht platzierten Sendefrequenz 89.0 MHz am unteren Ende, der URW-Skala. Radio Gong 2000 dagegen kam auf 96,3 MHz 'mittendrin' auf der Skala.



Perillo
MHz 87.5 / 89.0 UKW / 96
MUNICH

FR-Jocks auf Abwegen: Conny Ferrin, Johnny Best, Paul Huber und Danny Kay vor dem 'Gläsernen Studio' von Radio 1 mittens in der Fußgängerzone der bayrischen Metropole bei Karstadt Oberpollinger.

Seit November 1986 betrieb die Station das Gläserne Studio in der bayerischen Landeshauptstadt. Nach Angaben des Senders stieß dieses auf eine große Resonanz bei der Hörerschaft. Dies sei vor allem auf die günstige Lage in der Fußgängerzone und auf die Blickfangwirkung zurückzuführen. Das 'Glashaus' ist hauptsächlich mit durchsichtigen, glasklaren Geräten bestückt, so sind z.B. der Stadiotisch und das Telefon aus Acryl-Glas. Beidruckend ist auch der original Dissenjäger - Schlendersitz, auf dem die Moderatoren sitzen.

Radio 1 stellte am 30. September 87 seinen Betrieb ein, da sich die Großverlage an der landesweiten Bayern-Kette beteiligen. Fotos: J. Best

jb

PIN-MAGAZINE

RTO: Offenburg im Telstar-Taumel

Heben den guten Essan, den hervorragenden Wein und der geringen durchschnittlichen Jahresdieterschlagsmenge, gibt es seit dem 15. August d.J. noch einen weiteren Grund, ein Wochenende im badischen Offenburg zu verbringen: Radio Telstar.



den sehr kurzfristigen Sendestart zusammenhangt. Dies soll sich allerdings ab dem 3. Oktober 1987 ändern, denn ab diesem Datum soll personal, redaktionell, technisch und räumlich eine Weiterleitung vorgenommen werden. Bei der Soundaufbereitung jedoch wurde nicht gespart, schon jetzt kommt dabei eine "Black-Box" zum Einsatz, langfristig ist sogar an ein Optimod-System gedacht. Das Studio ist in den Räumen der Firma Leonhardt-Electronic, Industriegiebel-West, In der Jeuch 1-3, 7600 Offenburg, untergebracht, wo die Station unter dem Firmennamen "Offenburger Lokalfunk- und Verlagsgesellschaft mbH" betrieben wird.

Derzeit sind die RTO-Programme noch "Clutter-Free", d.h. werbefrei. Das soll sich aber in Kürze ändern, denn wie (fast) jede Privatsendung muß sich auch RTO aus den Werbesinhabern finanziieren. Als "Werbesündenpreis zum Kennenlernen" will Geschäftsführer Danko Mogolica mit DN 1,- je Sekunde den lokalen Verbemarkt "langsam und mit Bedacht" erschließen.

Das RTO-Team bei einer Zigarettenpause, Zigarette rechts im Bild

Leo F. Leonardt im RTO-Studio



Die Station hat mit dem belgischen RII nicht nur den Namen gemein, auch die DJ-Besetzung läuft. FR-Kenner aufzurütteln, Stephan Kaiser, Detlef Lynev - bekannter unter dem Pseudonym Tim Mix -, Jürg Thomsé, Karsten Becker, Heribert Bender, Friedhelm Lynen von Berg und Regine Kexel waren bereits auf der bekannten Gemeinderäte Lokalstation zu hören. Aber auch Frank Leonhardt, der Initiator des Offenburger Telstar-Ablegers, ist in Sachen Free Radic kein unbeschriebenes Blatt. 1972 gründete er die Free Radio Campaign Germany. Heute leitet er ein angesehenes Elektro- und Unternehmens.

Zusammen mit dem Wirtschaftsjournalisten Gerd Zimmermann und Danko Mogolica - er ist Berater für Druckerzeugnisse - sorgt er auf 101,6 MHz dafür, daß der Privatfunk in Offenburg nicht ausschließlich dem örtlichen Zeitungsvorleser überlassen bleibt. Im Rahmen des Pressesenders Radio Ohr - Ortenauer Heimat Rundfunk (sic!) - bildet RTO täglich zwischen 11.00 und 13.30 Uhr, sowie von 19.00 bis 21.00 Uhr frischen Wind ins monotone Radiogeschehen. Ein Hörer brachte es auf den Punkt: "RTO ist Professional, Radio Ohr provinziell."

Die Studioausstattung allerdings wird Profionalsprüchen derzeit wohl kaum gerecht, was aber auch mit

PIN-MAGAZINE